

1. Joh. pictorij novae Zingae
Joh. altor und wun
glan Bon. 1599
2. Leonh. Culm, Craib.
heimensis dissertatio
1548
3. Hier. von Hirscheide
unterschied zwisshen
des geystli und Luth.
Cap. 1551

Unterscheid
 zwischen des Papsts vnd
 Luthers Lehr / vnd welcher
 am besten nachzufolgen sey /
 für die jungen vnd ein-
 feltigen Chris-
 ten /

Durch
Hieronimum von
 Hirscheide / Pfarrer
 zu Lengsfelt.

I. Johan. 4.

Bleibet nicht einem iglichen
 Geist / Sondern prüffet die
 Geister / ob sie von Gott sind.

3.

Antiphon

Antiphon des Capitelns

Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns

Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns

Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns
Antiphon des Capitelns



Dem Bestren

gen vnd Ehrnobhesten /
Heinrichen von Gunterrode /
dem Eltern / auffm Rawenstein /
meinem freundlichen lieben
Derrn Patronen vnd
Gefattern.



Nad vñ Fried
von Gott dem
Vater / durch
Ihesum Chris
stum / Bestren
ger / Ehrnobhester / freundlich
er lieber Herr patron vnd
Gefatter / Nach dem vns der
heilige Johannes fleissig leh
ret / das wir die Geister / das
ist / die Leyer wol vnterscheis
den /
A ij

Den/vñ nicht ein jedern Geist
glauben sollen / sondern prüf-
fen/ob sie von Gott sein/oder
nicht/hab ich/als ich in meis-
nem studio sass / bedacht / die
zweispeltige vnd widerwers-
rige lehr / so itzund in der welt
fürhanden / als des Paps
vnd Luthers lahre/welche wi-
der einander streiten/ als tag
vnd nacht/feuer vnd wasser/
Christus vnd Belial/vnd mit
hülff des Allmechtigen für
mich genomen / für die einfelt-
tige junge Christen/ein vnter-
richt zuthun/ darin eigentlich
zu befinden / das des Paps
lehr / lauter widerchristlich/
des Luthers lehr aber / aus
Heiliger/Göttlicher/prophe-
tischer vñ Apostolischer lehr
ents

entsprungen sey/welche Gott
in den letzten gezeiten/aus son-
derlichen gnaden/zu trost sei-
nen lieben Auserwelden ver-
newert/vnd durch diesen hos-
hen Man/den dritte Heliam/
derhalben zum propheten ges-
sand hat/wie denn der **HE**
RE/ also zu geschehen/zunor
verkündigt/da er sagt/ Vnd
es wird gepredigt werden
das Euangelium vom Reich/
in der ganzen Welt / zu einem
zeugnis über alle Völcker.

All dieweil ich aber new-
lich vermerckt/ das die Pastores
vnd Pfarhern in kleinen Fle-
cken vnd Dörffern / aus son-
derlicher Christlicher wolmei-
nung/ auch Büchlein an ihre
Patronen vnd Lehenherren
A iij lassen

lassen ausgehen / hab ich auch
diss Büchlein vnter dem na-
men L. G. wollen an tag ge-
ben / damit mein danckbar ges-
müt gegen L. G. vnd dersel-
ben verwanten empfangenen
wolthaten / beweiset / Mit
fleissiger bitt / L. G. wolle im
solchs zu danck gefallē lassen /
vnd zum besten von mir ver-
merckē. Der allmechtige Gott
wolle L. G. als einen sonder-
lichen liebhaber vnser waren
heiligen Religion / im Christli-
chen erkentnis seines Worts /
vnd seligen Regiment / bis ans
ende erhalten / Amen. Das
tum Mitwoch nach Cantate /
den 29. Aprilis. Anno 1551.

L. G.

Williger Diener

Hieronymus von Zirscheis
de / Pfarherr zu Lengefelt

Unterscheid

zwischen des Papsts vnd
Luthers Lehr / vnd welcher
am besten zu folgen sey / Für die
jungen vnd einfeltigen
Christen gestellt.

Von der Kirchen.

I

Die im Artiz-
ckel von der Kir-
chen / ist der grö-
ste Grewel vnd
Irthumb des
Papstes ent-
sprungen. Denn
der Papst hat felschlich geleret /
Er / mit seinen Cardinelen / Bi-
schoffen &c. sey die Kirch / Ja /
er sey das Deupt der Kirchen /
Item / auff ime stehe die Kirch /
Er hab macht zu binden vnd auff Matth. 18
A iij zu lö-

Papst

zu lösen. Daher denn leider kommen
ist die verfälschung Gottes worts /
die zureiffung der Göttlichen Sa-
crament / die auffrichtung aller
Abgötterey vnd büberey / Vnd
gewislich / hette es die lenge we-
ren sollen / so würden auch die
Mutt. 24. Auserwelten (wo es hett sein kön-
nen) verfürd / vnd wenig mensche
selig sein worden.

Luther Dagegen lehret Luther. Die
Kirch / sagt er / ist ein Pfeiler vnd
1. Tim. 3. Grundfest der Wahrheit / ein ge-
mein oder versammlung / die do hat
das Wort Christi / vnd die heili-
gen Sacramenta / durch Chri-
stum selbst eingesetzt / Ein haus
Ephes. 2. erbawet auff den grund der Apo-
stel vnd Propheten / da Ihesus
Christus der Eckstein ist.

Papst Der Papst wil auch das heupt
vnd grundfest der Kirchen sein /
aus dem spruch Matth. 16. Tu es
Petrus, & super hanc Petram &c.
Du

Du bist Petrus / vnd auff dem
Fels wil ich meine Kirche bau=
en. D der elenden Kirchen / die
auff einem Menschen stunde. D. Matt. 7.
des elenden Hauses / das auff
den Sand gebawet ist.

Dargegen lehret Luther / Chri **Luther**
stus sey das Deupt der Kirchen /
der Grundfest / der Eckstein / Matt. 21.
Matt. 21. Psal. 117. der Fels oder psal. 117.
Petra. 1. Cor. 10. Der Fels / 1. Cor. 10.
darauff der **WELK** seine Kirch
gebawet hat / Matt. 16. Wie Matt. 16.
alle alte bewerte Lerer auslegen /
Super hanc Petram, auff den Fels /
das ist / auff das bekenntnis / so du
Petrus als ein Felsischer / das ist /
gewisser bekennen / bekant hast /
Auff mich / sagt Augustinus /
nicht auff dich Petre / Dab Chri
stus gemeint.

Von der Sünde.

II.

Originale peccatum.

A v

Origina

Bapst **O** Riginale, Erbsünde. Die Erbsünde heist der Bapst nur allein die Imputation / oder zu gerechnete sünde / vom Adam auff alle menschen kinder der ersten geburt herkommen / Die selbe sagt er / wird durch die Tauf fe gar abgewaschen / vnd getödet / Macht also falsche heuchliche menschen / vnd vertunckelt die ehre Christi.

Luther Luther aber heist die Erbsünde / nicht allein eine Imputation sondern defectionem, corruptionem & concupiscentiam humanae naturae, Das ist / ein gebrechen / vorderbung vnd böse lust vnd begir / wider den willē Gottes streitend / darin der mensch erstlich aus Mutter leib geboren wird / ane Gottes furcht / ane vertragen / ane lieb / ane erbliche Gerechtigkeit / vnd so er nicht durchs was ser vnd heiligen Geist new geboren wird / kan er das Reich Gottes

Carens ori/
ginali iusti/
tia.

kes nicht erben / Johan. 3. Das ist
 der böse Baum / Brun vnd Wur
 tzel alles argen. Johan. 3. Vnd wiewol
 diese Erbsunde in der Tauff / vmb
 Christus willen / den lieben Kind
 lein vergeben vñ zugedeckt wird /
 so bleibt doch im fleisch vnd bösen
 gedancken sentina peccati, die wur
 tzel vnd fomes peccati, der Zunder
 der sunden / das ein Christ / so ge
 taufft / all sein lebenlang mit die
 ser sunde vnd böser reitzung gnug
 zu schaffen vnd zu streitten hat /
 Wie denn die Schrift einen Chri
 sten / einem streitbaren Manne
 vergleicht / Jiob 7.
Ephes. 6. Diob 7. Ephes. 6. Vñ
 der heilige Paulus über diesen bö
 sen Wurm concupiscentz kleglich
 klagt / Rom. 7. Rom. 7. vnd sagt / das die
 Christen ir fleisch creutzigen / das
 ist / den bösen lüsten teglich weh
 ren sollen / Galat. 5.
Rom. 6.
Ephes. 4. Galat. 5. Roman. 6.
 Ephes. 4.

Actuale peccatum.

Actua

Bapst **A**ctuale, Wirkliche Sünde.
Bapst heist wirkliche sün-
de/nur allein das eusserliche
werck/ als der Dende vnd Leibs
werck/ Vnd sihet nicht inn das
schnöde/verderbte/zornige/rach-
girige/vnd mutwillige hertz des
menschen/vñ ist gleich dem Pha-
Luce 18. riseer/ Luce 18. vnd allen andern
Phariseern/die Christus Todten
greber vnd getünliche Wende
Matt. 23. heist/ eusserlich schön/ inwendig
Luce 11. böß/eusserlich ein Engel/ inner-
lich der Teuffel.

Luther Luther lehret / das wirkliche
Sünde heisse alle böse Wirkung
vnd handlung wider das Gesetz
Gottes/nicht allein das eusserli-
che/sondern auch das innerliche
werck/vnd das Gott zu allen wer-
cken das hertz mit allen gedanck-
en/gemüt/vnd krefften/fordert
Matt. 22. vnd haben wil/ Matt. 22. Deut.
Deut. 6. 6. Vnd lest im nicht/wie die men-
schen an eusserliche wercken thun
vnd

vnd lassen / begnügen / Wie Chri-
stus die Deuchler / des Papsts
Brüder / sein lehret / Matt. 5. da
er lehret / das der zorn / Racha / Matt. 5.
fatue, böse gedancken / böse begir /
für Gott auch sünde sein. Vnd in
Summa / wie David / Paulus / psal. 115.
vnd die gantze schrift sagt / Deus Rom. 3.
uerax, omnis homo mendax. Gott
ist warhafftig / alle menschen sind
sünder. Doher der Zölnier weit /
weit über den Phariseer gelobet
wird / Luce 18. dieweil er sich für Luce 18.
ein Sünder erkennet / vnd gnade
begert / vnd gleubt.

Von der Gerechtigkeit III. oder Seligkeit des Men- schen für Gott.

Hiemus man die Gerechtig-
keit für Gott / vnd den Men-
schen weit / weit vnterschei-
den. Summa / für Gott gilt eine
frembde /

frembde / das ist / Christi gerechtigkeit / Für der Welt / gilt eigene gerechtigkeit.

Papst

Papsts lehre von der Gerechtigkeit so für Gott gilt. So man solt alle mittel / wege vnd form / beschreiben / damit er gelehret hat für Gott from zu werden / es solt der Schreiber wol müde werdē / vnd im Federn / Pappyr vnd Tinten zurinnen / Denn des dings / Möncherey / Fasten / Wallen / Heiligen anruffen / Kertzen / Sagen / Kappen / Blatten / Ablass / Careen / Quadragen / Vigilien vnd Messen / hat kein ende / Fahr hin du böse Schlang / cum alis & pennis &c.

Luther

Ephes. 4

Luther aber der thewere Prophet Gottes / lehret / Gleich wie ein Gott / ein Glaub / eine Tauff / ein Himel / eine Sonne &c. Also sey auch ein einiger Weg / Form vnd Mittel / dadurch der arme Sündige / vnd doch Gleubige mensch /

mensch from vñ gerecht wird für
Gott / das ist / Vergebung der Actor. 4.
Sünden / die Versünung für Gott /
die Kindschafft vnd Erbschafft
erlangt / Nemlich / Das ewige
einige thewere Verdienst /
Leiden vnd Sterben vñfers
einigen **DEAREN** / Mitlers /
Heilands vnd Seligmachers
IESV CHRISTI, einer wie
der ander / der erste mensch wie
der letzte &c.

Vnd das solche gerechtigkeit
von Gott aus gnaden vnd barm-
hertzigkeit vmb sonst den Gleubi-
gen durch Christum verordent /
verheischen vnd gegeben ist / Ja
im Paradis erstlich dem armen
verdampften Adam verheischen /
vnd darnach je lenger je weiter zu
den lieben heiligen Patriarchen /
Abraham / David &c. vnd alle
Propheten ausgebreit / darvon
list man I. Corinth. I. Christus ist I. Cor. x
Dns /

Vns / Vns / Vns / von Gott ge-
2. Cor. 5. macht zur gerechtigkeit zc. 2. Co-
rinth. 5. Der keine sünde gethan/
hat Gott zum Sündopffer ge-
2. Cor. 5. macht / auff das wir durch in wür-
den die gerechtigkeit die für Gott
Esaie 53. gilt. So lieset man auch Esaie
Hiere. 23. 53. Hierem. 23. Zach. 9. Daniel
Zacha. 9. 9. Rom. 3. Vnd in viel andern vn-
Daniel 9. zelichen Sprüchen mehr.
Rom. 3.

Welt Gerechtigkeit.

Welt Gerechtigkeit ist gnug-
sam in Landen / Stedten / Fleck-
en vnd Dörffern / mit Gericht vñ
Recht durch weltliche Obrigkeit
geordnet. Des sol sich ein jeder
fromer Christ / mit seinem leib vñ
leben gehorsamlich verhalten.

III. Vom Glauben vnd gu- ten Wercken.

Bapst lehret / der glaub ma-
chet allein nicht selig / son-
dern

der die werck müssen dabey sein/
Wil also das verdienst Christi ver
tunckeln / vnd dem rechten glau-
ben seine krafft nemen / vnd wil
dem glauben einen newen namen
geben / vnd sagt: Fides formata iu
ustificat. Das ist / Der geschmück-
te glaube macht gerecht. Da
verstehet eigentlich der Papst an
ders nichts / denn ein Historische
oder Heidnischen glauben / Der
da gleubet / das ein ding war sey /
Item / das es war sey / was Gott
sagt / Ja auch das Christus ge-
boren / gestorben / auffstanden
sey &c. Welcher glau auch in
den Jüden / Türcken / auch Teuf-
feln sein kan / Es wird aber der
Keiner lange nicht selig.

Fides for
mata.

Jacob 5.

Luther aber lehret / Der selig Luther
machende glau / ist ein gewis ver-
trawen vnd zuuersicht auff Got-
tes barmhertzigkeit / verheischen
durch Ihesum Christum / Das
bringt auch das Griechisch wort
B
lein

lein ὑπόστασις, hypostasis, das ist / cer
Hebr. II. titudo, gewisheit mit / zun Hebr.
II. Da die Lehrer eigentlich sa-
gen / das an dem ort / do der heili-
ge Apostel Definitionem, das ist /
die natur vnd eigenschafft des
glaubens beschreibet / das wort
hypostasis so viel heisse / als Hoc lo-
Vide An- co fidem nō usurpari proprie pro ea,
notat. E/ qua credimus credēda, sed qua spera-
rasmi. mus, hoc est, ipsa fiducia. An der stel-
le wird eigentlich der glaub nicht
gebraucht für das / das ich glau-
be das ein ding war sey / sondern
für ein hoffen oder vertrauen /
Daher offtmals der heilige Da-
uid das wörtlein Confidere vnd
Sperare, Trauen vñ Hoffen / für
den glauben nimpt / Desñ Fides &
Spes, Glaub vnd Hoffnung sind
einander so verwand / das man sie
schwerlich / oder wol gar nicht
Abrahe scheidē kan. Ein exempel des rech-
Exempel ten glaubēs sihet man in dem hei-
des glau- ligen Abraham / Rom. 4. do sich
bens / Ro ligen Abraham / Rom. 4. do sich
man. 4. den

Der Christliche Leser wird wol zu
erkunden wissen. Darumb mus
ein Christ der selig werden wil/
wol lernen/ was glauben heist/
nemlich gewis hoffen/ gewis ver
trauen auff Gottes zusag / Als
wenn die Schrift sagt/ Christus
sey geboren/ sol der Christ glau-
ben/ für Mich saget die Schrift.
Christus hab das Gesetz erfüllt/
hab gelidten/ sey gestorben/ auff-
gestanden/ gen Dimel gefaren/
So glaub du lieber Christ eigent-
lich vnd gewis / **MI** geboren/
Mir gegeben/ von meinet wegen
das gesetz erfüllt/ für mich gelid-
ten/ für mich gestorben &c. Vnd
sollen die Christen alhie eitel Tho-
misten werden/ vñ sagen von her-
tzen zu Christo / **MEIN** Gott/
Mein Gott/ sag ich/ vñ **MEIN**
WELCH. Denn die wörtlein/
Nobis natus, Vns geboren: Qui
propter Nos homines, & propter
Nostram salutem. Der vor Vns

Fides spe
cialis.

Nobis
Mihi.

Mein
Gott.
Mein
Herr.

B ij men

Vnser. menschen/vnd vmb Vnser selig=
keit wegen ist Mensch worden/
vnd die Wörtlein / **VNS** /
Mein / fordern eitel gleybige
Wertzzen.

**Fides ef/
ficax.** Vnd hie bekennet Luther/vnd
vnd mit ime alle seine Nachfol=
ger/ das der Glaub ~~formata sey~~ /
Das ist/ lebendig/ scheinlich/ the=
tig / vnd wie Feuer vnd Sonne
brennend/ leuchtend/ vnd wirk=
lich/ Aber daruñ macht er nicht
selig / ob formam, vmb der werck
willen/ sondern propter opus orga=
nicum/ Das ist/ das er die gerech=
tigkeit/ welche ist Christus/ er=
greiffet / zu sich zeuhet vnd helt/
wie vom Abraham/ Maria/ vnd
andern Heiligen mehr zu lernen.

Gal. 2. Denn Paulus schleust exceptiuet:
Ephes. 2. Wir wissen das der mensch durch
des Gesetzes werck nicht gerecht
wird / sondern allein durch den
glauben an **IESUM** Christ.
So

So glauben wir auch an Ihesum
Christ/ auff das wir gerecht
werden durch den glauben an
Christum / vnd nicht durch des
Gesetzes werck. Diesen glauben
erlangt man / durch das hören
Gottes worts / vnd durch den hei-
ligen Geist / Rom. 10. Actor. 10.

Rom. 10.
Actor. 10.

Unterscheid des Papsts vnd Luthers Lehr von den wercken.

Papst lehret Werck one Got
Papst
tes befehl / aus lauter menschen
fündlein / welche vmb sonst vnd
vergeblich / Matt. 15. Vmb sonst
dienen sie mir &c. Matt. 15.

Luther lehret werck / so in Got
Luther
tes Wort / Zehen Geboten / vnd
andern Göttlichen Schrifften ge-
boten sind / die auch ire sonderli-
che belohnung vnd würdigkeit ha-
ben / aus Gottes verheischung /

Was gute
Werck
heissen

B ij

aber

aber nicht gerechtigkeit oder vergebung der sünden für Gott.

Papst Papst lehret / das die werck
Gott gefallen / es thue sie ein
Christ / Jude oder Heide / ist
falsch. Denn ane glauben ist vn-
möglich Gott gefallen. Hebr. II.
Rom. 14. Roman. 14.

Luther Luther lehret / das die werck
Gott gefallen / von einem gleubigen
Christen / oder persona iustificata.
Denn wenn gleich eines Christen
glaub oder werck unvolkommen
sind / gefelt er doch Gott wol
vmb Christus willē / als Ephes. I.
Er liebt vns vmb seines geliebte.

Papst Papst wil mit seinen wercken
gerhümet sein / Wil Gott den Himel
damit abpochen / wie die
Phariseer.

Luther Luther lehret in allen guten
wercken die demut / das / ob ein
Christ wol guts thut / sol er aber
sagen /

Sagen / Ich bin ein vnnützer
Knecht / vnd wie David / Nicht Luce 17
psal. 138
vns / nicht vns / sondern deinem
Namen gib die ehre.

Von dreyen wercken den Christen von nöten.

Buss oder verdienst werck / Pro I.
piciatorium opus. Das ander / II.
ein Instrumentlich oder erlang
werck / Opus organicum oder in=
strumentale. Das dritte / ein be= III.
weis werck / opus declaratorium.

Das erste / Buss oder verdienst Propicia
torium.
werck / ist das thewre hochwirdi=
ge verdienst Ihesu Christi / vn=
sers lieben **DEUREN**.

Das ander / ein Instrument Organic
cum.
werck / damit man das verdienst
werck zu sich zeubet / Ist ein star=
cker fester glaub vnd vertrauen
auff Ihesum Christum: Fides uel
fiducia uera in Christum.

B iij

Das

Declara-
torium.

Ursach
der guten
werck.

Das dritte / das beweis werck /
damit ich meinen glauben beweise /
bekenne / vnd sehen lasse. Sein
alle gute werck von Gott gebotē.
Die beweis ich vmb dreierley ur-
sach willen. Erstlich vmb der
Danccksagung / Gratiarum actio,
Zum andern / vmb des Gehor-
sams / Obedientia erga Deum,
Zum dritten / ob Dilectionem,
vmb der Liebe willen / Vnd nicht
etwas damit zuuerdienen oder zu
begerē / welchs sich wol aus gna-
den wird finden. Sondern die
Christen sind wie die Kinder in ei-
nem hause / die do den Eltern ger-
ne dienen vnd zu gefallen thun /
nicht vmb Erbteils willen / son-
dern der Erbteil gebürt in zuuor /
von wegen der Kindschafft &c.

V. Von Vergebung der Sünden.

Diesen

Diesen Artickel wollen wir
vnter den Artickel von der
Gerechtigkeit des Men-
schens / für Gott / eingeschlossen
haben / Denn der Papst lehret Papst
vnzeliche falsche wege / von Ver-
gebung der Sünden.

Luther aber lehret: Ihesus Luther
Christus ist das einige Sündopf-
fer vnd Busopffer / Das einige Esai. 53.
Rom. 5.
Johan. 1.
1. Thi. 2.
Lamb Gottes / das der Welt sün-
de tregt / Der einig Mittler zwi-
schen Gott vnd den Menschen.

Vom Gesetz vnd Euangelio.

VI.

Papst helt ein solche vnorde-
nung in seiner lehr / das er **Papst**
nirgent anzeigt / was doch
recht heisse Gesetz vnd Euange-
lion / Zu dem hat er seiner eige-
nen Gesetze / Gebot / Mandat /
Decret vnd Decretal so viel / das
er Gottes Gesetz gar verfinstert /

B v vnd

vnd bald gar verschwiegen hat.
Euangelium heist der Papst den
schlechten Text / wenn er das Eu-
angelion schlecht list / Darnach
wenn der Text des Euangelions
gelesen ist / da ist nichts anders
denn Scotus, Aristoteles, Sententia-
rum, Distinction, vnd des gauckel
wercks mehr / Denn des Papsts
Auditores wenig wissen / was Eu-
angelion heisse / oder was es sey.

Luther Luther lehret / Das Gesetz sind
die gebot Gottes / darin Gott ge-
beut / was er wil von vns gethan
vnd gelassen haben / vnd fordert
den gantzen menschen / innerlich
vnd auswendig / Nicht allein die
hand oder aug / sondern die gan-
tze Seel / hertz / gemüt / vnd alle
Krefft.

Dreierley Luther lehret auch von dreier-
ampt des ley Emptern des Gesetzes / Das
Gesetzes. erste / coercere impios, Das es
1. Thi. 1. den bösen wehret / vnd zwingt die
Rom. 3. 11. funde

sunde zu meiden. Das ander
ampt/ist die sunde anzeigen/often
dere peccatum, das gewissen er-
schrecken / vnd zucht vnd weise-
meister sein auff Christum. Das
dritte ampt/precipere bona opera,
Es gebeut gute werck / dadurch
ein mensch seinen glauben vnd ge-
horsam gegen Gott erzeige / vnd
wisse was er thun vnd lassen sol/
vnd woran er wol vnd recht thut.

Euangelium lehret der Luther /
ist ein fröliche Botschaft / gute
newe zeitung / gute meer von dem
Son Gottes / warer Gott vnd
Mensch Ihesus Christus / wie er
vns zu gut geboren / der mit seinem
leiden / sterben vñ auferstehen / al-
ler menschen sunden gebüß / Tod
vnd Hell überwunden hat / Die
an in gleuben / Wie denn die hei-
ligen Euangelisten vnd Apostel
klerlich / vnd nach der lenge be-
schreiben vnd anzeigen / als / Lu-
cez. Cap. Ecce Euangelizo. Sibe
ich

Galat. 3

Vide De-
calogum.
Exod. 20
Michae 6

Luther

Euange-
lium

Euange-
lium

Euange-
lium

Euange-
lium

Euange-
lium

ich verkündige euch grosse freud/
die allem volck widerfahren wird/
Denn euch ist heute der Heiland
geboren/ Christus der **WELT**.
Mar. ult. Marci ultimo, Gehet hin in alle
Welt/ vnd predigt das Euange-
lium aller Creatur/ Wer da glau-
bet vnd wird getaufft / der wird
selig ꝛc. **Rom. 10.** In Römern am 10.
Rom. 10. Wie lieblich sind die Füße dere/
die den friede verkündigen/ Die
das gute verkündigen. Da wird
das wort Euangelizare recht ge-
braucht/ Denn was kan einem
Poeniten armen betrübtten hertzen / vnd
tia. forchtsamen gewissen / vmb der
Sünde willen / tröstlichers vnd
frölichers gesagt vnd verkündigt
werden / denn mein Kind / sey ge-
Euange- trost / dir seind deine Sünde verge-
lium. ben / du bist ein angenehmes Kind
Gottes / durch das thewre ver-
Fides, dienst Ihesu Christi / an den glau-
be / auff den vertraue / Den wer
Rom. 10 an in gleubet / wird nicht zu schan-
den ꝛc. **Don**

Von Sacramenten. VII.

Bapst hat ein solche confusion
vnd zurüttung in den heiligen
Sacramenten gemacht / das
es nicht wol wert ist / das man im
ein wort darauff antworten sol-
te / Denn er lehret Sieben Sa-
crament / vnd lehrt von keinem
recht / Lehrt auch kein rechten ge-
brauch der heiligen Sacrament /
Ja er hat auch / der Papst / als
der rechte Widerchrist / die heili-
gen Sacramenta / von Christo
selbst eingesetzt / gantz vn̄ gar ver-
endert / zurißten vnd verfelscht /
Nemlich / die drey hohe vnd rech-
te Sacrament. Erstlich / die
Tauff / mit menschen tandt / als
Weihen / Cresem / Saltz vnd
Schmaltz beschmeist / vnd das
Wort Gottes / darauff die Tauff
gegründet / gar verfinstert / vn̄ für
vn̄krefstig geacht. Das Sa-
crament des Altars / des waren
Leibs

Papst

Tauff

Sacra-
ment des
Altars.

1. Corin. 1

Galat. 3.

Leibe vnd Bluts Christi/hat der
 Papst gantz vnd gar zu nichte ge-
 macht/ die eine gestalt den Leyen
 rabgerissen/ vnd mit menschlich=
 en losen vnd faulen Argumenten
 wollen beschöner / da doch alle
 menschliche klugheit / für Gott
 eine thorheit. Vnd ist hie ein
 grosser greuel vnnnd freuel des
 Papsts / als eines sündigen men=
 schens vnd Creaturen / dem ewi=
 gen / vnd allein weisen / Gottes
 Son / seines Creators / Schöpf=
 fers vnd WELKEN Ordnung
 schendlich zureissen / vn betracht
 der wort des heiligen Pauli / des
 Stadhalter er sich rühmet / da er
 saget / zun Galathern am 3. Cap.
 Verachtet man doch keines men=
 schen Testament / wenn es beste=
 tiget ist / vnd thut auch nichts da=
 zu. Es hetten furwar die lieben
 zwelff boten / vnd ihre Nachfol=
 ger / nicht viel genommen / vnd
 ein solche helle / klare Ordnung
 Chri



Christi zustöret / Da er saget /
Nemet hin vnd trincket
alle daraus / Denn diese
Ordenung der beider gestalt / ist
viel hundert Ihar von Christi
Auffart an vorblieben / vnd die
Griechische Kirche noch auff
diese stunde behalten / Vnd der
Papist singet selbst oft in seinen
Gesengen / Messen vnd Vespern /
das zwo gestalt recht sey / Nem-
lich im Brod der Leib / im Wein
das Blut. In der Mess im Se-
quentz Lauda Syon, singet vnd
list er: Caro cibus, Sanguis potus,
manet tamen Christus totus sub ut-
traque specie. Das Fleisch ist die
Speis / das Blut der Trancck /
Christus aber bleibet vnter zwei-
er gestalt. Item / Dogma da-
tur Christianis &c. Man sol die
Christen lehren / sagt der Papst /
dass das Brod zu Fleisch /
vnd

vnd der Wein zu Blut werde / also singt er auch in dem Hymno, Pange lingua, in dem Vers / Verbum caro panem uerum &c. Das
Bapst heist sich selbst in die backen haw=
hawet sich selbst in die backe. en / vnd sein eigenen mund straf=
fen / O du schendlicher Wider=
christ / Wie hat dich Christus so lang gelidten / das dich der Erdboden nicht verschlungen hat.

Ordo Sa
cramento
rum Papi
sticorum

Von der zal des Bapsts Sacrament.

Bapst Tauff / Firmung / Buß / Sa=
crament des Altars / Priester wei=
he / Ehestand / Dlung. Diese
Sieben Sacramenta erzelet vnd
gebent der Bapst / aber er helt kei=
nes recht. Etliche von Christo
vnserm VErren eingesetzt / ver=
finstert er / vnd zureist sie / nimpt
ihn den rechten Christlichen ge=
brauch / Etliche hat er selbst er=
funden / zu seinem eigen nutz / gelt
vnd

vnd frommen / als die Tauff / so
auff Gottes Wort vnd den Glau
ben allein gegründet / stelt er auff
die Tauffweibe / Segen / Saltz /
vnd Crefem zc.

I.
Tauff.

Das Sacrament des Altars /
hat Er / als ein Feind Christi / zu=
rissen / vñ den armen Leyen die ei=
ne gestalt beraubet / Ja er hat
ein Abgöttisch Spectackel aus
diesem Sacrament gemacht / vnd
ein Mess vnd Sündopffer geheis=
sen / auch für die Todten im Seg=
fener dienstlich / vnd das ane al=
len grund vnd befehl Christi /
vnd seiner heiligen Apostel.

II.
Sacra
ment des
Altars.

Die Buß hat Er verwandelt
in die ohren beicht / büßen vnd
gnugthun für die Sünde.

III.
Buß.

Die Priesterweibe ist felschlich
vorendert / Denn er aus den Die
nern Gottes Worts eitel Mess=
pfaffen vñ Bauchdiener macht.
da vnter vielen nicht einer das pre

III.
Priester
weibe.

C dig=

bigampt / vnd reichung der heiligen Sacramenta / gebraucht.

V.
Die Ölung

Die Ölung gebraucht der Papst felschlich zur Seelen seligkeit vnd trost / Nimpt auch dazu das Abgöttische werck der Heiligen anruffung / Da doch die Apostel die Ölung anders nicht gebraucht haben / denn zur leiblichen Ertzney / wie Marci 6. vnd Jacob 5. stehet / Denn der Text im Marco sagt klar: Vnd salbeten viel Sieche / vnd macheten sie gesund. Vnd Jacobus sagt: Ist jemand krank ꝛc.

VI.
Die Firmung

Die Firmung ist des Papsts gelt Marck / Denn er nicht firmet / denn wenn seine Gladenweiber / Weibbischoff solt ich sagen / Kirchen / Kirchhoff oder Glocken weihen / Sonst ist ime an den armen Kindlein / sie zu lehren / wenig gelegen / Dat auch noch wenig

nig Catechismus für die arme Kind-
lein gemacht.

Der Ehestand ist im Papst-
thumb für ein grewel gehalten /
Denn er mit seinen Geistlosen /
vnd Ehelosen / solche büberey /
vnzucht vnd Sodomiterey getrie-
ben / das kein wunder were / das
Rom / Romanisten vnd Floren-
tisten / lang wie Sodoma / mit
Dellischem Feuer verbrand we-
ren. Denn es fürwar ein recht
kunststück des Teuffels gewest /
der Priester Celibat oder Ehelos
leben. Denn sie Licentiam oder
fleischliche Freiheit damit gesu-
chet / vnd auffgerichtet / Auch /
auff das sie nicht / wie die armen
Leyen / ihre Weiber vnd Kinder
neeren dörrften / Vnd haben
also ihre Kebsweiber / Concu-
binen / mit denen sie Gemeinig-
lich viel Kinder gezeuget / Kö-
chin vnd Kellerin geheissen. Du
du blinde Welt / hastu solch

E ij übel

VII.
Der Ehe
stand.

übel nicht gesehen / vnd den Gott
losen Buben nachgeben mügen /
Vnd doch die Heilige Schrifft
Ehrlich sagt / Vmb der Durerey
1. Chor. 7 willen habe ein jeglicher sein ei-
gen Weib / vnd eine ietzliche iren
Hebr. 13. eigen Man. Auch zum Hebr. 13.
Der Ehestand ist in allen men-
schen ehrlich / Die Durer vnd
Ehebrecher wird Gott straffen.

Luthers Lehr von den heiligs gen Sacramenten.

Luther Luther lehret von den dreyen
Sacramenten von Christo einge-
setzt / Als Tauff / Sacrament
des Altars / des waren Leibs vnd
Bluts Christi / Vnd das Ampt
der Schlüssel. Sagt auch vom
rechten brauch dieser heiligen
Sacramenta. Das eine Sacra-
ment / sagt Luther / sey ein Gna-
denzeichen / oder ein Sigel / ver-
sicherung vnd gewisse bekrefsti-
gung

Sacra-
ment ein
Sigel.

gung Göttlicher zusag / wie Pau-
lus die Beschneidung / so Abra- Rom. 4.
ham auch für ein Sacrament ge-
braucht / nent ein Sigel der Be-
rechtigtigkeit des glaubens / Ja die
Sacramenta sind den Gleubigen
tröstungē ires gewissens / tröstun-
ge irer zuschlagenen hertzen. Dar-
umb der **WELX** sagt / Ehuts zu
meinem gedechtnis / Do gedech-
nis heist / Bedencken der benefitz
vnd wolthat Christi / vns durch
seine heilige Menschwerdung /
Leiden vnd Sterben erworben.
Zu dem sind noch viel übungen
vnd nütz der heiligen Sacramen-
ta / als / Nota vnd zeichen der
Christen / dabey man die Christen
kennet / Item / zeichen derglei-
chen vnd einhelligen lieb vnd
freundschaft / dancksagen / lo-
ben / lieben / leiden &c. mit allen
Christen / I. Corint. 10. Wir viel / I. Cor. 10.
sagt der heilige Paulus / sind ein
Leib / dieweil wir alle eines brods
C iij teil-

Drey sünd
cke zu ei
nem Sac
rament.

Opus o/
peratum.

teilhafftig sind / Daher die alten
Paires vnd Veter / das heilige Sa
crament des Altars / Synaxis, heif
sen / Das ist / Communion / ge
meinschaft / Item / Eucharistia,
Danckwerck. Sacrificium laudis,
Lob vnd Danckopffer &c. Vnd
ist hie wol zu mercken / das drey
ding zu einem Sacrament gehö
ren: Verbū, Signum, Fides. Wort /
Zeichen / vñ Glaub. Das wort
verheischt / Das Zeichen befreff
tiget / vnd vorgewist / Der Glau
be empfehet / vnd nimpt das Sa
crament. Darumb der Papst
falsch lehret: Ex opere operato,
Das ist / aus dem gethanen wer
cke / sol krefftig sein / Als / wenn
einer schlecht zum Sacrament ge
het / one glauben / Oder / wenn
ein Messpaff eine Mess helt / die
einem Todten im Segfeuer / oder
einem Lebendigen / der nicht da
bey ist / helffen sol / Ist vnrecht /
vnd falsch gelehret / vnd gar wi
der

wider die Einsatzung Christi/der
do sagt / Nemet hin vnd
esset / Nemet hin / trincket
alle daraus. Denn da mus
nicht alleine mund sein / sondern
auch glaub / Wie der **WELKE**
sagt / Johannis am 6. Ich bin **Johan. 6**
das Brod des Lebens / Wer zu
mir kömpt / den wird nicht hun-
gern / vnd wer an mich gleubet /
den wird nimermehr dürsten.

Unterscheid zwischen Sacra
ment vnd Sacrificium. **Sacramen**
tum et Sa
crificium

Sacrament heist / das wir von
Gott nemen / als ein gabe aus
gnaden / als alle seine Verhei-
schung durch seinen lieben Son /
vnser Sünd vnd Vordienststopf-
fer. Sacrificium, Ein gab / die
wir Gott geben / Seind drey
C iij ding /

ding / wie oben von guten wer-
cken gesagt / als / Danccksagung /
Behorsam / vnd die Liebe. Also
möcht der Papst sein Opffermes-
se / ein Danck / Gedencck vnd Lob-
opffer heissen / Matt. 26. Psal. 115.
Also lehret Luther von den dreien

Tauff. Sacramenten / als Tauff / die
heist der Luther / ein Bad der
newen geburt im heiligen Geist /
vnd ein Verbündnis oder geistli-
che Ehegebung / Christi vnd des
getaufften menscheng / Ephes. 5.
Ezee 2.

Ephes. 5.
Ezee 2.

Sacra-
ment des
Altars.
Schlüssel

Buss.

die Kinder Tauff für recht erkent
vnd helt. Das Sacrament des
Altars / Das Sacrament der
Schlüssel / darunter er des Pap-
stes Sacrament / die Buss be-
greiffet. Denn Buss lehret der
Luther fleissig / Theilt Buss inn
drey theil: contritionem, fidem, &
nouam obedientiam, Als / New vn
Leid / Glaub / vnd newer Behor-
sam. New vnd Leid / ein forcht-
sam

sam vnd leidiges oder zurschla-
gen hertz / das sich fürcht von we-
gen seiner Sünde / für dem Zorn
Gottes / *Esaiæ 66. Psal. 51.* Das *Esaiæ 66*
selbige reuige vnd forchtsame *psalm. 51*
hertz / sol sich auffrichten durch *vnd 147.*
den glauben / hoffen vnd vertrau-
en / vergebung der Sunden / aus
barmhertzigkeit vnd gnaden /
vmb Christus willen / Wie der
Psalms die zwey / Furcht vñ Glau-
be / zusammen fast / do er saget /
Psalms. 147. Der *LXX* hat ge-
fallen an denen / die in fürchten /
die auff seine güte warten. New-
er Gehorsam / Weist er die werck
der Buß / als / besserung des Le-
bens / dauon das Lateinisch wört
lein *pœnitentia*, vom Griechischen
Metania, herkömpt / Denn *Mera-*
nia heist ablösen / vom fall auff-
stehen / so viel durch hülff Got-
tes möglich / widerstreben den
Sünden / vnd alles guts thun.
Die Beicht so recht ist / gebeut Beicht.
C v Luther

Luther fleißig / Man leß auch
zur Absolution niemand kómen /
er hab denn in der gemein dem
Priester seine Sünde bekennet /
Aber diese erzehlung der Sünden /
leß Luther frey stehen / vnbezwin-
gen / Er hat aber gleichwol in
seinem Catechismo in specie / wie
man sünde vnd feile dem Priester
beichten mag / ein form gestellet.

Satisfac-
tio.

Die Gnugthuung für die sün-
de / leß Luther / wie oben von des
menschen Gerechtigkeit / bey dem
thewren verdienst Christi blei-
ben / Oder / sagt Er / Wenn man
rechtschaffen / wie die alte Kirche
gethan / einem öffentlichen Sün-
der / als Todschleger &c. ein of-
fentliche züchtigung seines leibes
auff wolt legen / damit der Bete-
rer ein zeichen seiner rechten busß
von sich gebe / vnd das die ande-
ren ein schew vnd hütung hetten /
für den sünden / lies er geschehen /
Aber kein Gewissen damit gantz
nicht

nicht zu beschweren &c. Auch keine gnugthuung für Gott nicht anmassen.

Dem Priesterlichen Ampt/lehret Luther fleissig/das man das ehrlich halten sol/vnd die rechten Diener / so Gottes Wort recht lehren/sol man für Christus Diener / vnd Haushalter der Geheimnis Gottes / achten/ Sie auch trewlich neeren/vnd in zweifacher ehre halten.

priesters
ampt.

1. Cor. 4
Matt. 10
1. Thi. 5
Galat. 6

Dem Ehestand. Den heiligen Ehestand leret Luther gantz fleissig/vnd mit grossen ehrenschmückt er den / als von Gott selber eingesetzt/ Vnd alle menschen/so die edle gabe Keuscheit nicht haben/welchs denn nicht wol möglich/sollen in den heiligen Ehestand treten/vnd als eine ertzney für das schwache fleisch gebrauchen/ Denn Gott der Herr sagt/ Gene. 2. Es ist nicht gut/das der

Ehestand

Wie Christus Mathe
thei 19.
siger.
1. Cor. 7
Hebr. 7
Genes. 2

1. Cor. 7.
Hebr. 13.

1. Tit. 1.
1. Tit. 3.

Der mensch alleine sey / wir wol-
len im einen Gehülffen machen /
Vnd der heilige Paulus den heiz-
ligen Ehestand thewer gebeut /
vmb der büberey willen / 1. Cor.
7. Hebr. 13. Sonderlich lehret
Luther vom Ehestand der Prie-
ster / das es in genere inen als wol
gebotten sey / vmb der büberey wil-
len / ehelich zu werden / als den
andern / Vnd wie Paulus lehret
in specie, Ein Bischoff / das ist /
Seelsorger / sol eins Eheweibs
Man sein. Wie denn viel exempla
in Heiliger Schrift verhanden /
die da klerlich anzeigen / das die
heiligen Menner vnd Priester
Eheweiber gehabt / als / Moses /
Aaron / Eleazar / So ist der al-
ler gröste vnter den Weibs Sö-
nen / eines Ehelichen Priesters
Son gewesen / Johannes der
Teuffer. So haben auch Petrus
vnd Paulus / auch Philippus /
Eheweiber gehabt. Denn der hei-
lige

lige Petrus / da sein Weib als eine
Christin solt getödt werden / trö-
stet er sie / vnd sagt / O du liebes Eusebius
Eheweib / gedencck an den **DEA**
REN. So hat auch Philippus Eccles. hi-
der Euangelist / Diacon vnd Pre storia lib.
diger in Samaria / ein Eheweib 3. cap. 30.
vnd vier eheliche Töchter gehabt Actor. 8
vnd 21
zc. Daher auch der Priester Ehe-
stand / fast in die Tausent ihar /
nach Christi vnd der Apostel ge-
zeiten / im löblichen gebrauch ge-
west / bis der leidige Papst / der
Widerchrist / aus Teuffels einge-
ben / den Priestern die Ehe ver-
boten / vñ büberey nachgelassen.

Die Firmung lies Luther auch Die Firmung.
eine verhör vnd examen der jun-
gen Christen sein / vñ bestetigung
zum Christenthumb.

Die Ölung gibt Luther der ge Die Ölung
stalt auch nach / das man einen
Priester zum Krancken forder / in
mit Gottes Wort zu trösten / vnd
über in zu beten / Aber das öle
zum

zum Sacrament / als ein Gna-
denzeichen / kan wider Luther /
noch niemand / der ein Christ sein
wil / gebrauchen / Denn do man-
gelt es an Gottes Wort vnd be-
felh: Quia deficiente uerbo, defi-
cit & Sacramentum. Denn wo das
wort nicht ist / da ist auch kein Sa-
crament / Wie Augustinus sagt /
Wenn da kömpt das Wort zum
Element / da wird alsbald dar-
aus ein Sacrament ec. Vnd wi-
derumb / Wo das Wort Gottes
nicht ist / da wird kein Sacrament
gewis.

VIII Von der Heiligen Ehre vnd Anruffung / auch von den Bildern.

Wapst **A**lle Prophetische vñ Apo-
stolische Schrifft / hat der
Wapst die anruffung der lie-
ben Heiligen erfunden. Denn lie-
ber

ber Gott / wie gantz vngewis ist
es / Artickel des glaubens / ane be-
fehl Gottes vnd seiner lieben Die-
ner / setzen vnd gebieten. Deñ wir
sehen / wie Gott im Ersten Gebot Exodi 20
haben wil / das wir in allein für
vnsern Gott halten sollen. Vnd Esaie 42
Esaie am 42. Capit. Ich bin der
YHWH / vnd so heist mein Na-
me / vnd wil meine ehre keinem
andern geben. Darumb auch
Gott viel vnd oft gebeut / Auf- psal. 49
se **YHWH** an / **YHWH** wil dir vnd 90
helffen. Der Bapst hat fürwar
diesen Artickel anders nicht erfun-
den / denn vmb gelts willen. Deñ
so bald ein Weilig / oder Weiligen
Kirch vnd Capel auffgericht /
da war solch zulauffen / fahren
vnd reiten / ein solcher Belttram /
das man es mit Besem musste zu-
sammen feren / Wer möchte
das nicht ? O wenn Christus /
Daniel / Paulus / zu solcher Ab-
götterey weren kommen / sie wür-
den

Johan. 2
Luce 19

Baruch 6
Psalm. 113

ben mit Feusten darein geschla-
gen haben / Wie denn Christus
im Tempel thet / Johannis 2.
Luce 19. In Summa / der Wei-
ligen anruffung / ist eine vnter-
druckung vnseris Iden Christi.
Item / Der Pappst lehret
auch von Bildern der Weiligen
gantz Abgöttisch vnd Heidnisch.
Denn er die Bilder / von men-
schen henden gemacht / lehret an-
beten / anruffen / hülff vnd trost
bey inen suchen / Da doch Gott
für solcher Abgötterey / der ge-
machten Bilder / fleissig verbo-
ten vnd gewarnet hat / Baruch
am 6. Psalm. 113. Unser Gott
ist im Himel / er kan schaffen was
er wil. Jener Götzen aber sind
Silber vnd Gold / von menschen
henden gemacht / Sie haben
Meuler vnd reden nicht / Sie ha-
ben augen vnd sehen nicht ꝛc.
Lieber Leser / lies das 6. Capitel
Baruch / da wirstu finden / wie
ein

ein grewel Gott an solchen Bil-
dern hat / die man anbet.

Luther lehret / als ein trewer Luther
Diener Gottes / aus dem befehl
Christi / Matth. 4. Du solt Gott Matth. 4
deinen **WELKEN** anbeten / vn̄
im alleindienen. Vnd sagt / das
Christus Ihesus der Son Got-
tes / vnser einiger Fürbitter / Ver-
föner / Mittler / vnd Hoherprie-
ster sey / der allzeit vnd ewig für
vns bitt / Rom. 8. Hebr. 7. Psal. Rom. 8
109. Vnd zun Römern am 8. Hebr. 7
stehet klar: Christus sitzt zur rech Psal. 109
ten Gottes / vnd vortritt Vns. 1. Thim. 2
Item / zun Hebreern am 7. Chri-
stus bleibet ewiglich / vnd hat ein
vnuorgenglich Priesterthumb /
Daher er auch selig machen kan
ewiglich / die durch Jhn zu Gott Johan. 17
kommen / vnd lebet immerdar /
vnd bitt für sie. 1. Thimot. 2. Es 1. Thim. 2
ist ein Gott / ein Mitler zwischen
D Gott

Gott vnd den Menschen / der
Mensch **JESUS** Christus / der
sich selbs gegeben hat / für alle /
zur erlösung. **1. Johan. 2.** Lieben
Kindlin sündiget nicht / Vnd ob
jemand sündiget / so haben wir
ein Fürsprecher bey Gott dem Va-
ter / **JESUM** Christum /
der gerecht ist / vnd derselbige ist
die Versöhnung für vnser Sünde /
Nicht allein für Vnsere / son-
dern auch für der gantzen Welt.
Aus diesen Sprüchen zeigt die
Schrift an / Warumb Christus
allein vnser Mitler vnd Fürspre-
cher sey Darumb / das Er allein
vnser Sünde gebüffet hat / Ja
Er allein den Vater versönet / vnd
nicht die lieben Heiligen / Wel-
ches man auch aus dem Ampt
eines Priesters / im alten Testa-
ment / zu erlernen / welchs war /
für das Volck opffern / vnd für
sie bitten. Also / Christus vn-
ser

ser Priester vnd Seelen Bischoff /
hat auch sich selbst Gott dem Va
ter am Creutz geopffert / zu ei
nem süßen Geruch / zu Ephes
ern am 5. cap. Vnd ist der ewige
Priester / nach der ordenung Mel
chisedeck / Psalm. 109. Vnd ist
hie ein sehr lose Cavillation der
Papisten / das sie sagen / Wie
kan Christus für vns bitten / die
weil er selbst Gott ist. Da sehen
die blinden Leute nicht / wer vnd
was Christus ist / Nämlich /
ein warer Gott / vnd ein warer
Mensch / Item / ein ander Per
son denn der Vater ist / Da bitt
die Menschheit die Gottheit / Da
bit der Sonden Vater / Joh 17.

Heb. 9

Ephes. 5

Psalm. 109

Christus
qualis.

Joh. 17

Von der ehr der lieben Heiligs
gen vnd Bildern.

Der Papst machts zu grob / Papst
Heidnisch vñ Abgöttisch / das er
D ij den

den lieben Weiligen die Göttliche
ehr / als anbetung vñ anruffung
wil zueigenen / welchs denn Gott
nicht leiden kan / Amos 5. Diere:
Actor. 7 z. Vnd der heilige Stephanus
die Jüden hefftig strafft / das sie
andere Götter gesucht / vnd ange
betet haben. Auch klagt der hei
lige Paulus über solche Abgötti
sche leut / zu den Römern am 1. Da
er saget: Sie habē des Geschöpff
mehr geehret / denn den Schöpff
fer. Seruierūt magis creaturæ, quam
creatori. Vnd die lieben Weili
gen / da sie auff Erden gegangen /
vnd da man hat solche Göttliche
ehr / wie denn der Papst gethan /
inen wollen geben / haben sie aus
erschrecken ire Kleider zurißten /
vnd gesagt: Ihr Menner was
macht ir das. Wir sind auch sterb
liche menschen / gleich wie ir / vnd
predigen euch das Euangelion /
das ir euch bekerē solt von diesem
vñ

Esate 42

Amos 5

Actor. 7

cor. 13

Rom. 1

seruierūt
magis creaturæ,
quam
creatori.

si. dot

Actor. 14

Actor. 3

vnnützen / zu dem lebendigen
Gott / welcher gemacht hat Him-
mel vnd Erden / vnd das Meer /
vnd alles was drinnen ist. Also
lisset man von Petro vnd Johan-
ne / Actor. 3. Auch findestu das
Apocaliam letzten / da der heilige
Johannes den Engel / der im so
viel künfftiges offenbaret / wolt
anbeten / Spricht der Engel zu
im / Siehe zu / thue es nicht / denn
ich bin dein Knecht &c. Bete
Gott an.

Actor. 3
Apoc. ult.
Vocal. 13.
Vocal. 13.
Vocal. 13.
Vocal. 13.
Vocal. 13.
Vocal. 13.

Luther lehrt von dreyerley ehr-
der Heiligen. Erstlich ein danck-
sagung / das vns Gott die lieben
Heiligen gegeben hat / als Lerer
vnd Verkündiger seines Worts /
vnd das wir demselbigen Wort
folgen / als Gottes wort vnd be-
felh selbsts.

Luther
I.
Dreyerley
ehre der
lieben heil-
ligen.

Von Bildern aber lehret Lu-
ther / das man die Bilder von den

von Bil-
dern.

D iij war-

warhafftigen Historien / aus der
Schrift mag leiden / als gedech-
nis vnd bücher der Keyen / Doch
das man keinen Aberglaub zu
inen hab / nicht grosse vnkost auff
sie wenden / Sonder so man Got-
tes Bild wil ehrē / sagt Clemens /
so sol man den Menschen ehren /
der do als ein Bild Gottes ge-
schaffen / ihme helffen zc. Die
ander ehr / Ein tröstung vnsers
Glaubens / Als / wenn wir hö-
ren / das Christus den schwach-
en Jüngern / als Petro / Paulo /
Thome / Magdalene zc. ire fehl-
vnd schwachheit zu gut helt / sol-
len wir fest glauben / er werde
vns vnserē auch zu gut halten /
1. Thim. 1 Wie denn Paulus sich inn dem
fall zu einem Exempel fürstellet.
Die dritte
te ehr. Zum dritten / In nachfolgung
ihres glaubens vnd lebens / zun
Heb. 11 Hebreern am 11. cap. Folget irem
glauben. Vnd wie Paulus leh-
ret /

Clemens
ad Iaco-
bum Do-
mini fra-
trem.

Die ander
ehr.

1. Thim. 1

Die dritte
te ehr.

Heb. 11

ret / Seid meine Nachfolger /
wie ich Christi. 1. Cor. 4

Von Fasten / vnd vnter IX. scheid der Speis.

Der Papsst hat mit dem fa Papsst
sten die armen Gewissen
hoch beschwert vñ gemar
tert / Sonderlich die harten ar
beiter / die möchte für hunger wol
verschmachtet sein / alles wider
Gottes befelh. Denn Paulus leh
ret / Wartet des leibs / doch das er Rom. 13
nicht zu geyl werde. Item / er hat
aus der heiligen fasten eine rechte
Abgötterey auffgericht. Den Er
lehret / Des Heiligen Abent sol
man fasten vnd feyeren / das er
vnser Nothelffer vnd Vorbitter
sey / Vnd das alles vnrecht. Des
gleichen vom Fleisch vnd Speis /
Da hat er an allē befelh Gottes /

D iij den

den Leuten an viel tagen Fleisch/
Eyer / vnd Milchspeis zu essen
verbotten (welche Paulus eine
1. Thi. 4 Teuffels lehr heist) vnd alles dar
umb / das er ime ein feinen Gelt=
marck anrichtet / Aucupium pecu
niarum. Also / wer do gelt gab /
mocht essen was er wolt / Aber
der arme bleib dahinden. Die=
sem falschen Wolffe antwort der
heilige Petrus / sagende: Das du
Actor. 5 verdampt werdest mit deinem gel
Bapst gelt narr de / das du meinst Gottes gabe
werde durch gelt erlangt oder er=
Matt. 10 kaufft. Christus aber vnser Wei=
land lehret: Vmb sonst habt irs
empfangen / vmb sonst gebt es
Esai. 55 auch. Sagt auch am andern or=
Apoc. ult. te / Wenda dirstet der komme /
Johan. 7. vnd wer da wil / der neme das
Wasser des Lebens vmb sonst.
O du elender Nachfolger Chri=
sti. O Bapst du verfluchter Wi=
derchrist / Wie hastu mit den er=
kauff=

Kaufften Schefflein Christi vmb
gangen. D. wie hastu inen ire
Wolle genomen / vnd dich damit
bekleidet / dich geneeret / dich ge- Ezech. 34
speiset / die armen Schefflein in
der irre gelassen. Das dich Gott
bessere.

Luther heist fasten ein tegliche Luther
casteiung des leibs / vnd eine zeh-
mung des mutwilligen vnd gey-
len fleisches. Rom. 13. Nicht in Rom. 13
fressen vnd sauffen / nicht in geyl-
heit vnd kamern zc. Ephes. 4. Le Ephes. 4
get von euch abe / nach dem vori-
gen wandel / den alten menschen / Galat. 5
der durch luste im irthumb sich
verderbet. Luce 21. Dütet euch / Luce 21
das ewre hertzen nicht beschwert
werden mit fressen vnd sauffen.
Vnd sonderlich fasten heist er ei-
ne tegliche messigkeit vñ nüchtern-
heit / Griechisch sophrosini, tempe-
rantia, sobrietas cotidiana.

D v Von

Don vnterscheid der Speis/
helt Luther also / Das ein glau-
biger Christ müge mit dancfsa-
gung von allerley Speise essen/
Denn die verbot der Speis / so im
Leuit. ii Alten Testament den Jüden ge-
boten / ist durch Ihesum Chri-
stum aufgehoben / Matthei 15.
Vetus Te stamentū abrogatum.
Was zum mund ingehet / spricht
Christus / verunreiniget den men-
schen nicht / Das ist / es ist keine
sünde. Vnd ist hie ein stück von
der Christlichen freihait / Das
Christliche freiheit.
gleich wie ein Christ an keine zeit /
stell / Kleid / nicht gebunden / also
ister auch an keine Speis gebun-
den. Denn so saget Paulus / zu
Colloss. 2 den Collossern am 2. Lasset euch
niemand gewissen machen / über
Speis oder über Trancck / oder
über bestimpten Feyertagen &c.
1. Cor. 7 I. Corinth. 7. Ihr seid thewer er-
kauft / Werd nicht Menschen
Knecht. Das ist / Last euch ewere
gewis-

/
n=
a=
/
n
e=
i=
S.
ht
n
ne
n
s
/
fo
n=
u
h
er
er
c.
r=
n
re
f=
gewissen nicht mit menschen Sa-
tzung binden. Item / Den reinen
ist alles rein / Das ist / Den Glei- Timum 1
1. Tim. 4
bigen. Denn alle ding werden
geheiligt durchs Wort Gottes /
vnd Gebet.

Das aber etliche wollen cauil-
liren vnd sagen / Das Paulus ge- Rom. 14
beut den Römern / Sie sollen den
Juden kein ergernus geben &c.
Da redet er von den Juden / de- Leuit. 11
nen etlich Fleisch zu essen verbo-
ten war / Der solt man / meinet
Paulus / ein zeitlang verschonen /
inen nicht ergernis vnd einen an-
stos geben / das in das Euange-
lium nicht misgefiel / Bis so lang
man sie köndte sein vnterrichten.
Also thet Paulus / lies erstlich Ti- Actor. 16
motheum / als der von einē Weid-
nischen Vater war / beschneiden
vmb der Juden willen / Do sie
aber wolten hart darauß drin-
gen / vñ woltens also für vnd für
gehal

Galat. 2
Conscien
tia est re
gina.

Gal. 4. 5

Actor. 15

Lutherus
ad Gala
tas noua
editione.

Special
Fasten.

gehalten haben / lehret Paulus
aus Christlicher Freiheit zu / vnd
lest Titum nicht beschneiden / Ga
lat 2. Denn / Conscientia est re
gina, cuius rex est Christus. Das
Gewissen oder Seele ist eine Kö
nigin / welcher König ist Chri
stus. Von dem Könige ist sie so
gefriet / das sie sich mit keinen
menschē gesetzen lest binden noch
zwingen. Galat. 4. vnd 5. Ste
het inn der Freiheit / damit euch
Christus befreiet hat. Anima e
nim nullis (humanis intellige) cor
pus omnibus legibus est subiectum.
Die Seel thut kein menschen ge
horchen / Der Leib aber ist allen
gebotten vnterworffen.

Luther vnd seine Nachfolger /
können die special Fasten wol dul
den / das man in zeit der not eine
allgemein / vnd vniuersal Fasten
auffrichtete / vnd gebüte bey welt
licher

licher straff zu halten / Wie man
von Dester / Josophat / Ninu-
ten / vnd andern liff. Könd auch
wol leiden Eutaxian, das ist / disci-
plinam corporis, Das man mit
dem Feisch enthalten / vmb euffer-
licher zucht vnd Pollicey willen /
eine ordenung machet / Doch
das man je / vnd inn allweg kein
Conscientz damit nicht beschwe-
ret / vñ das nicht ein Seelen oder
Todsünde / sondern Leibs funde
vnd übertrettung hies / vnd leib-
liche straff darauff leget.

Eutaxia.

Von Christlicher Freiheit.

X.

Diesen Artickel wollen wir
vnter den nechsten / von
der Speis / auch begrif-
fen haben. Denn wie itzt erzelet /
so ist ein Christ mit seinen Gewis-
sen /

sen / an keine Speis / zeit vnd stell
gebunden.

Papst

Der Papst weis von keiner
Christlichen freiheit nichts zu sa-
gen / denn er ein Tyrann vnd Ber-
ckermeister ist der armen Bewis-
sen. Des wer im gelt gab / ward
im lieb / Die armen mussten in der
Welle baden.

Luther

Luther aber lehret / Christliche
freiheit / gehet die Seele an / die
Galat. 4 freihet / damit vns Christus bez-
freihet hat / Das ist / Erlöst hat /
von Sünden / Todt / Teuffel vnd
Welle / Doch sol man diese frei-
het / in keinem weg fleischlich ge-
1. Petri 2 brauchen / auch nicht zum deckel
der bosheit.

XI. Von menschen Sa- zungen.

Papst

Papst ist gewis der / dauon
Sanct Paulus saget / Der
Widerz

Widerchrist / der sich in Tempel
Gottes setzen wird / vnd sich über ^{2. Thes. 2}
Gott erheben. Also hat er in der
Christlichen Kirchen geboten vñ
geordnet / was er nur gewolt hat.
Dat auch Ceremonien vnd Gau- ^{Des Bap}
ckelwerck auffgericht / mit Ker- ^{stes Gau}
tzen / Fahnen / Weihwasser / Keu- ^{ckelwerck}
chern / Weihen / Glocken / Kap-
pen vnd Blatten / Vnd solche lo-
se ding / weit / weit über Gottes or-
denung erhaben / Auch das zu
viel ist / vergebunge der Sünden /
vnd alles heil vnd seligkeit daran
gebunden / Welchs alles Chri- ^{Matth. 7}
stus verwirfft / Matth. 15. Vmb ^{vnd 15}
sonst dienen sie Mir mit Men-
schen Geboten. Auch Matthei
am 7. Weichet von Mir ir Ubel-
theter / ich kenne ewer nicht. Vnd ^{Galat. 2}
der heilige Paulus wil nicht ge-
statten / das man Gottes Ge-
setze / durch Mosen gegeben / sol
die Gerechtigkeit zu eigenen /
son-

sondern dem Glauben in Ihesu
sum Christum. Viel weniger kan
sie der Papst/seinen eigen vnd wi
der Gott erfunden wercken / zu
schreiben. Welche Papistische
werck die ehre Christi verfinstern/
vnd die krafft des seligmachen
den glaubens gantz vmbkeren.

Luther Luther lehret / das menschen
Satzung / als der hohen Obrig
keit in der welt sachen gelten / vnd
die Obrigkeit hab auch macht gu
te ordenung vnd Pollicey / zu er
haltung Wolfart / Friede / Zucht
vnd einigkeit. Der sol man auch
folgen / aus dem Spuch: Gebt
dem Keiser / was des Keisers ist.
Rom. 13 Rom. 13. Aber mit menschen ge
boten die Seel vnd Gewissen be
schweren / lest Luther nicht nach /
aus vrsachen wie oben von der
Speise gnug angezeigt. Ihr seid
1. Cor 7 ihewer erkauft / Werdet nicht
men=

menschen Knecht / sagt Paulus / 1. Cor. 7

1. Corinth. 7.

Luther lest auch nicht nach /
das ein einig mensch solte macht
haben / ein notwendig gebot oder
Artickel des Glaubens zu gebie-
ten / oder auff zu richten. Denn
Paulus sagt / Wenn wir / oder Galat. 1
ein Engel vom Himel / euch wür-
de predigen / anders den das wir
 euch gepredigt haben / der sey ver-
flucht. Vnd sonderlich gibt Lu-
ther vñ seine Nachfolgende nicht
nach / das man an die Ceremo-
nien in der Kirchen solt vergebung
ge der Sünden / oder die seligkeit
binden. So man aber Ceremo-
nien oder Mittelding / Adiaphora, Adiapho-
ra
in der Kirchen wolt halten / zur
zucht / vnd auff das es sein ordent-
lich vnd friedlich zugienge / lies
Luther geschehen / Jedoch das
die Mittelding einem jeden Chri-
sten frey stünden / vnd mit seinen
L. Ger

Gewissen also zuhalten/nicht ge
bunden were.

XII. Summa des Papsts
Lehr/ vnd sein Reim.

Papsts
Reim. Gib gelt/o bringe gelt/
Das gebent ich dir du gantze
Welt.

Papsts
Summa
rien lehr. **S** Ort zu jr werden Christē leut/
Was ich euch durch mein lehr
bedeut.

Wolt jr ewig selig werden/
So rufft an Mariam auff erden/
Darzu die lieben Heiligen alle/
Ich wil euch gebn Abblas vnd gnad
mit schalle.

Vnd so jr mir thut gelt geben/
Wil ich euch zusagē das ewige leben.
Thut zu den lieben Heiligen wallen
vnd lauffen/
Da solt ihr genug wahr finden zu
Kauffen/

Gewet-

Geweicht wasser/licht/würz/pals
men/ölung/Messen vnd Cresem/
Abblasbrieff/vnd der Heiligen Wein
so sind verwesen.

Damit künd jr abwaschē ewre sünde
Vñ zu himel faren zur selbigē stunde.
Helffet auch ewern freunden in Jesu
gesewer/

Last in halten Vigilien vnd Seels
messen zu strewer.

Scrifft euch auch Jarzeiten vnd See
len gedechtnis/

So habt jr mit meinem Heiligthum
verbündnis.

Kert euch nicht ans Luthers Keyes
Denn seine opinion ist büberey.

Vnd folget also meiner lahr/

Das wird euch sehr helffen/gleube
mir furwar.

Summa des Luthers Lehr/
vnd sein Keim.

Luthers
Keim.

In still vnd grosser hoffnung/
Sol stehen all ewer vertrawung.

In silentio
et spe erit
fortitudo
uestra. Es
saie 30.

E ij

Hört

Luthers
Summa
rien lehr.

Hort jr lieben Christen allgemein
E Ir seid jung/alt/gros oder klein/
Wie es euch ergangē ist nach Adams
Dadurch jr ward verdorbē all. (fall
Es war auch all ewer vermögen zu
gering/ (Schwind.
zu stillen den zorn Gottes so ges
Des erbarmet sich Gott aus gnaden
in ewigkeit/
Schicket seinen lieben Son euch zu
gut aus barmhertzigkeit/
Der das Gesetz erfült/ die sünde für
euch bezalet hat/
Damit er den zorn Gottes gestilt/
vnd versönet het.
Wer sich mit rewigem hertzen vnd
glauben zu jm thut keren/
Dem wil er helffen für Gott wider
zu ehren.
Wer an jm glaubt vñ wird getaufft/
Dem hat Ihesus dieser Heiland den
Himmel erkauft.
Dohin weis ich euch geliebten Chris
sten zuhand/ (land.
Der / der kan vnd wil sein ewer Heis
Thut ewern glauben mit allem gus
ten

ten beweisen/ (preisen.
Damit man kan Gott den **HE** **K** **R** **U**
Denn der glaub ist ein schefftig vnd
thetig ding/ (brint.
Der alzeit wie fower vnd die Sonne
Hüteuch treulich für des Paps
tandt/ (Land.
Denn er verfür gewislich Leut vñ

Beschlus an den Christ- lichen Leser.

DA findestu Christlicher Le-
ser / auff's aller einfeltige-
ste / die vnterscheid zwis-
schen des Paps vñ Luthers leh-
re / die so weit vnterscheiden vnd
von einander sein / als Dimel vñ
Erden / vnd so wenig zusam rei-
met / als Christus vnd Belial.
Dieweil denn kunt vnd offenbar /
das des Luthers Lehr / welche in
ein kurtze Summa in der Augspur-
gischen Confession vnd derselben
L in Apo=

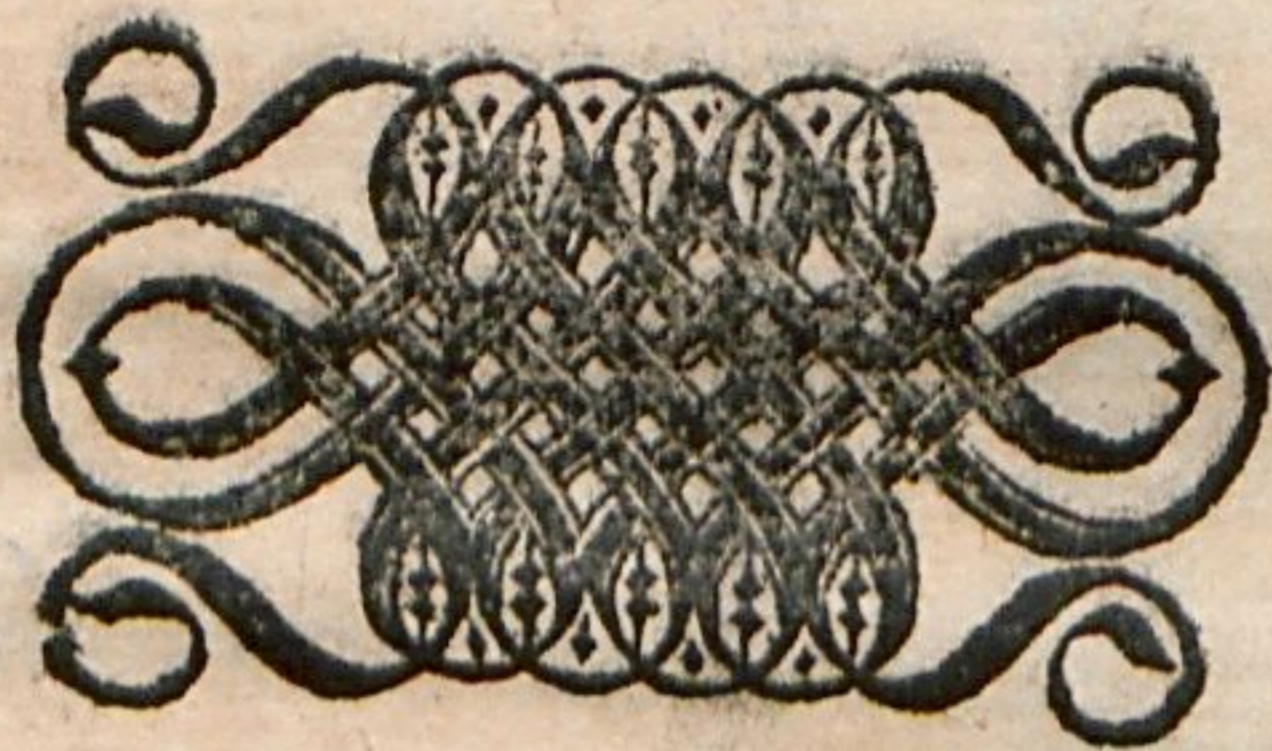
Apologia begriffen / vnd Keyser.
Mai. vnd dem gantzen Heiligen
Reich überantwort / aus der heili-
gen Prophetischen vnd Apostoli-
schen Lehr gezogen vnd genomē /
Vnd sonderlich dieweil Luther
mich / vñ alle andere arme Sünder /
auff den einige Nitler / Sünden-
büßer / vnd das einige Lamb Got-
tes / Ihesum Christum weist / So
gedenck ich / sampt allen fromen
Christlichē liebhabern / mit hülf
des Almechtigen / bey dieses hei-
ligen Mannes / D. Martini Lu-
thers / als bey Gottes Wort vnd
lehr / bis in mein ende zu beharrē.
Das helff mir / vnd allen die es be-
geren / Gott der Vater / vnd der
Son / vnd der Heilige Geist / ge-
lobet vnd gepreiset von nu
an bis in ewigkeit /

AMEN.

Ende.

An Christlichen Leser.

B z. auff der andern Seiten/
im 8. Vers / stehet / das der
Glaub formata sey / Welchs sol
gelesen werden / das der Glaub
efficax sey. Solchs haben wir /
aus guter wolmeinung / nicht
wollen vnangezeiget
lassen / Vale.



Gedruckt zu Leipzig/
durch Wolff Guntter.

M. D. LI.

In Christi Namen Amen

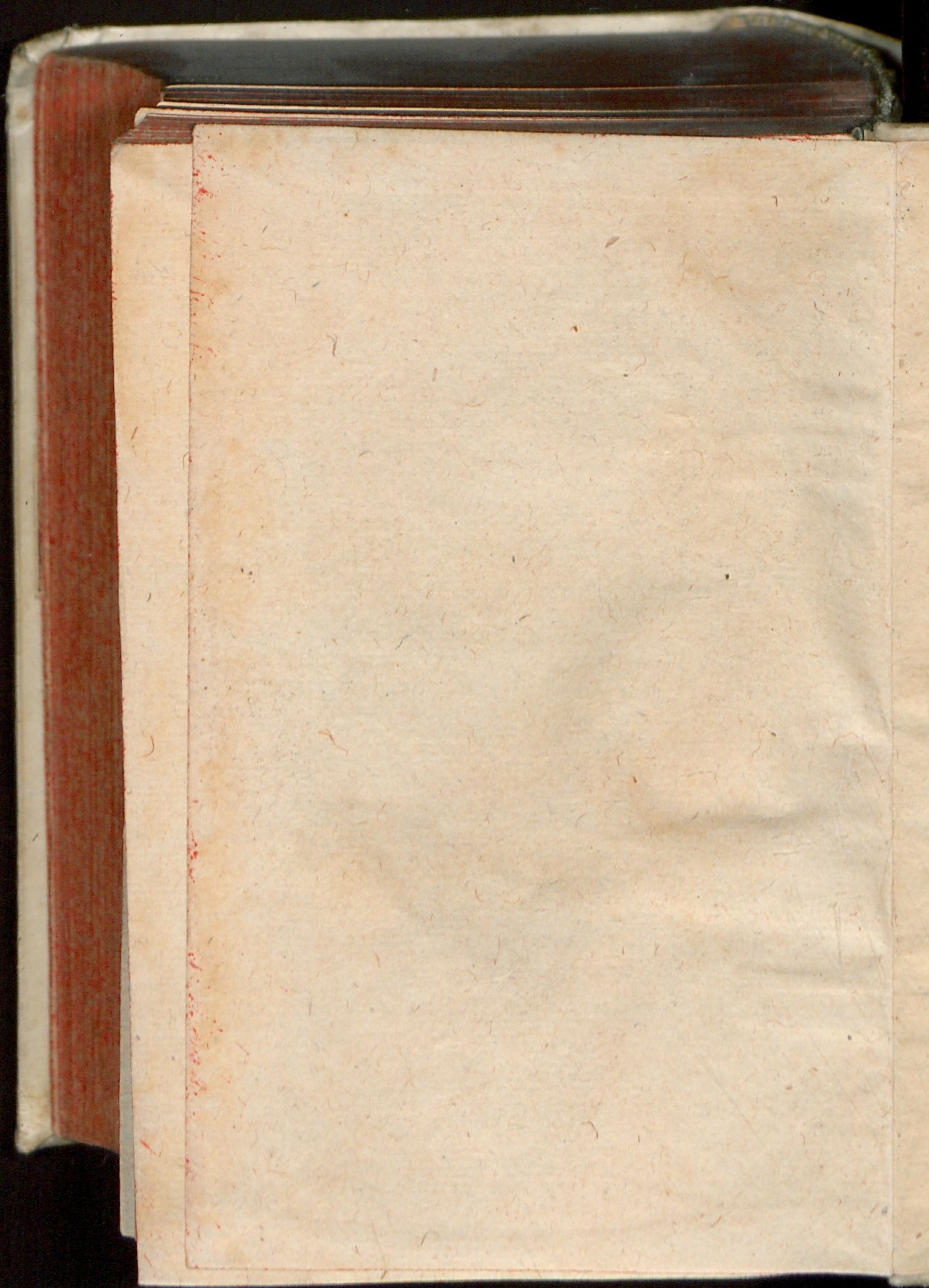
Das Buch der Weisheit Salomonis
in 8 Buchen / jedes / das der
Gleichheit formen hat / das ist
Gleichheit in Worten / das der Gleichheit
einmal hat / das ist das Buch der Weisheit
das Buch der Weisheit Salomonis
das Buch der Weisheit Salomonis



Druck in Leipzig
durch Wolf Bucher

M. C. LXX







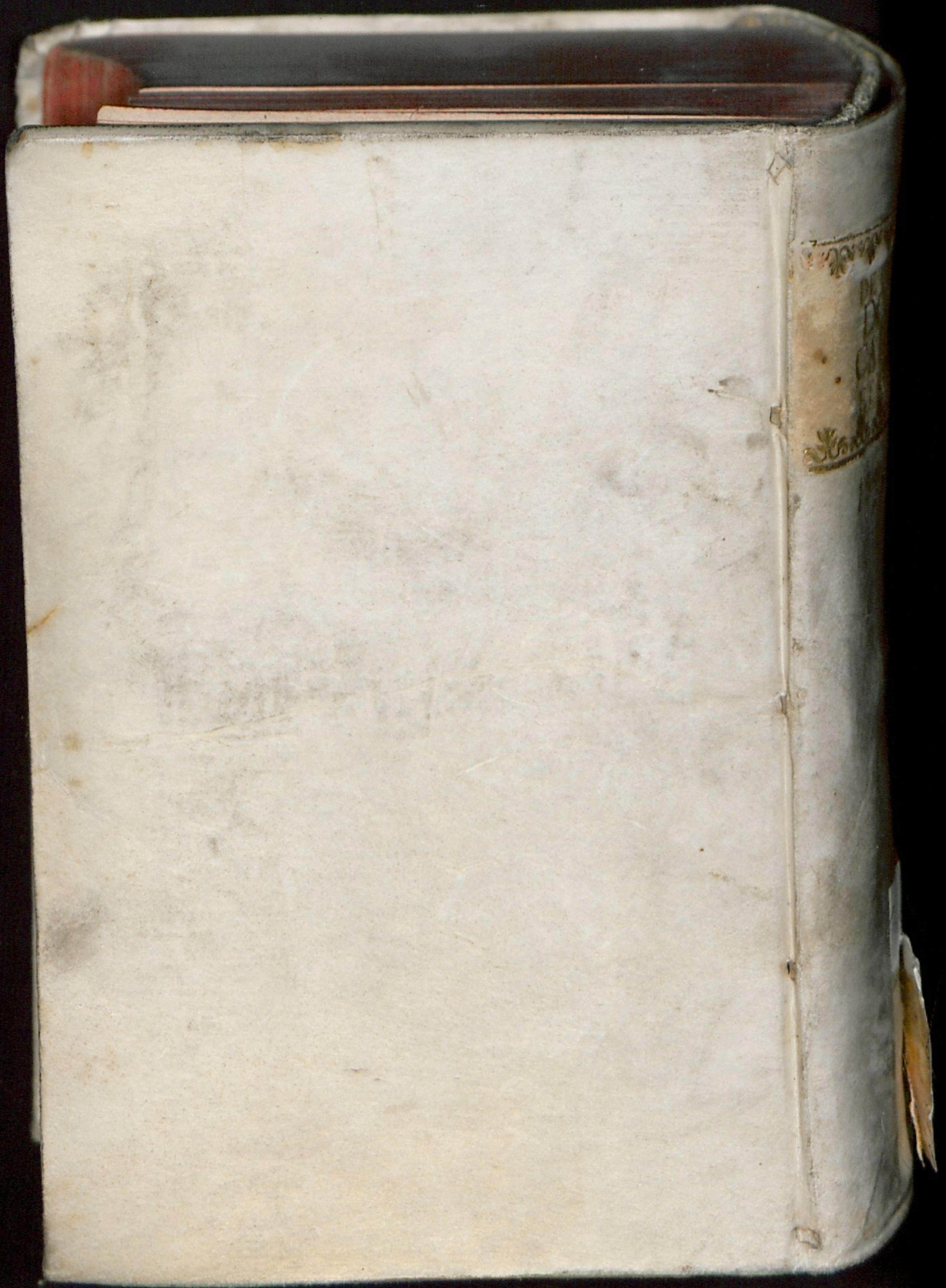
154752

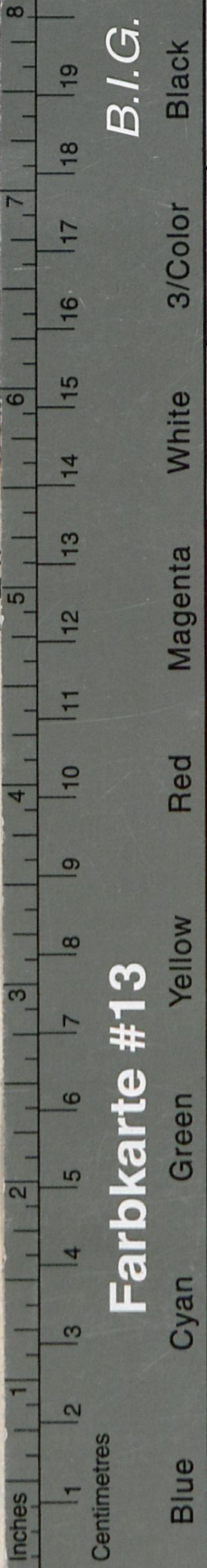
AB 154752

(x 2204377)

TA 70L

206.





Unterscheid

zwischen des Papsts vnd
Luthers Lehr / vnd welcher
am besten nachzufolgen sey/
für die jungen vnd ein-
feltigen Chris-
ten/

Durch

Hieronymum von
Hirscheide / Pfarrer
zu Lengsfelt.

1. Johan. 4.

Bleibet nicht einem iglichen
Geist / Sondern prüffet die
Geister / ob sie von Gott sind.

